



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Der Ministerpräsident - Minister für lokale Behörden

CHAMBRE DES DEPUTES
Entrée le:

16 JUIL. 2008

Herrn Lucien Weller
Vorsitzender des Interregionalen
Parlamentarierrates
23 rue du Marché-aux-Herbes

L - 1728 LUXEMBOURG

Eupen, den 11.07.2008

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: KHL/MP/SSL-IPR2008

Ihr Ansprechpartner ist Myriam Pelzer, myriam.pelzer@dgov.be, 0032 87 596 314

Empfehlungen des IPR

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat zu den Empfehlungen des Interregionalen Parlamentarierrates, die Sie mir am 14. Dezember 2007 zugesandt haben, eine Stellungnahme abgegeben. Ich darf Ihnen anbei die entsprechende Dokumente zusenden.

Ich möchte außerdem darauf aufmerksam machen, dass einige der Empfehlungen sich auf Themen beziehen, die beim letzten Gipfel am 1. Februar zu einem Abschluss gekommen sind oder von der luxemburgischen Präsidentschaft des Gipfels weiter verfolgt werden.

Wir versichern Ihnen, dass wir die Anliegen des Interregionalen Parlamentarierrates auch in Zukunft mit Aufmerksamkeit verfolgen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Lambertz

Stellungnahme

zur Empfehlung des Interregionalen Parlamentarierrates der Großregion vom 30.11.2007

„Grenzüberschreitender Balduinweg zwischen Lothringen, Wallonien, Luxemburg, Saarland und Rheinland-Pfalz“

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft steht dem Projekt des grenzüberschreitenden Pilgerwegs Balduinweg positiv gegenüber. Der Balduinweg knüpft an bestehende Pilgerwege, wie den „Pilgerweg des lächelnden Christus“, den auch streckenweise über den Eifelsteig führenden Pilgerweg von Aachen nach Trier, an. Dieser Pilgerweg kann auch anderen Nutzern zugänglich und besser bekannt gemacht werden.

Ebenfalls unterstützt die Regierung die Prüfung, ob weitere nicht allgemein bekannte Wege für den Wandertourismus bestehen, um diese dann zu neuen und nachhaltigen Produkten verbinden zu können. Dies würde zu einem attraktiven Angebot führen, das die Identität der Großregion reflektiert.

Die mit dem Wanderweg verbundene Idee der Gourmetroute muss noch eingehend untersucht werden. Die Einbindung von Relaisstationen in die Wanderhinweise erscheint sinnvoll.

Stellungnahme

zur Empfehlung des Interregionalen Parlamentarierrates der Großregion vom 30.11.2007

„Kulturhauptstadt 2007 – Erfolge der interregionalen Kulturkooperation über das Jahr 2007 hinaus sichern und fortführen“

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens begrüßt die Empfehlung des Interregionalen Parlamentarierrates, die Interregionale Kulturkooperation über das Jahr 2007 hinaus zu sichern und fortzuführen.

Der 10. Gipfel der Großregion hat in seiner Erklärung den Beschluss der Kulturminister und der für Kultur Verantwortlichen vom 29. September 2007 aufgegriffen, die grenzüberschreitende Kulturarbeit weiter zu vertiefen.

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens begrüßt es, wenn die erfolgreiche Bilanz des Europäischen Kulturhauptstadtjahres und die damit entstandene Dynamik „unmittelbar nach 2007 fortgesetzt wird“. Voraussetzung dafür ist:

- die Umwidmung der bisherigen „Vereinigung zur Begleitung der grenzüberschreitenden Projekte im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt“ in Richtung der neuen Aufgaben zur Gestaltung grenzüberschreitender Kulturarbeit in der Großregion
- Fortbestand des grenzüberschreitenden Netzwerks der Regionalkoordinatoren, das auch in Zukunft die Koordination und Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Kulturarbeit vor dem Hintergrund des Territorialprinzip und der Interessenslagen der Partner gewährleistet.
- ein gemeinsames Sekretariats, das in einer leichten und effizienten Struktur die Beschlüsse der Vereinigung umsetzt und die Verbindung/Kommunikation der regionalen Koordinierungsstellen untereinander gewährleistet
- das Instrument „plurio.net“, das gemeinsame Informationsräume im Bereich der Kultur im Internet bietet, die Zusammenarbeit der Kulturadministrationen der Großregion unterstützt und als gemeinsames Schaufenster der Vielfalt und des Reichtums der Kulturprojekte dient.

Die Regierung empfiehlt, dafür Sorge zu tragen, dass die Kosten für die Gestaltung der grenzüberschreitenden Kulturarbeit durch Europäische Mittel kofinanziert werden. Dazu wird sie einen finanziellen Beitrag leisten.

Stellungnahme

zur Empfehlung des Interregionalen Parlamentarierrates der Großregion vom 30.11.2007

„Perspektiven einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion im Bereich der Drogen- und Suchtprävention bei jungen Menschen“

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft begrüßt die Empfehlungen des IPR und schließt sich der Landesregierung des Saarlandes, die den bestehenden Austausch im Rahmen der Mondorfer Gruppe hervorhebt, an. Sie sieht sich dadurch auf dem mit der Gründung dieser Gruppe eingeschlagenen Weg bestätigt.

In der Zeit von 1992 bis 1998 entstand unter anderem das Handbuch über die jeweiligen Hilfesysteme in den beteiligten Regionen. Es wurde zwischenzeitlich durch verschiedene Nachträge fortgeschrieben, mit dem Zweck der laufenden Aktualisierung und gegenseitigen Information der Partnerregionen. Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstützt den Vorschlag, eine aktualisierte Neuauflage des Handbuchs zu veröffentlichen.

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft begrüßt ferner den Vorschlag, beispielsweise durch eine grenzüberschreitende Feldanalyse bessere Kenntnisse über das Konsumverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, über die konsumierten Substanzen sowie über das Mobilitätsverhalten in der Großregion zu gewinnen. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Regionen auch unterschiedliche Handlungsspielräume eröffnen (bspw. betreffend einer Substanzkontrolle auf Festveranstaltungen/Diskotheiken; sogenannter „Drug-Check“).

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sieht die Charta der Mondorfer Gruppe als wichtiges Leitinstrument für die weitere Zusammenarbeit an. Diese stellt den inhaltlichen Bezugsrahmen für Schwerpunktthemen dar. Die von den Vertretern der Mitgliedsregionen alle zwei Jahre festgelegten Schwerpunktthemen dienen dem Austausch von Informationen wie auch der Entwicklung neuer Ansätze. Bspw. hat die Kommunikation an die Partner des Interventionsprojektes FreD (Früherkennung und Frühintervention bei erstauffälligem Drogenkonsum) in Deutschland zur Entwicklung eines sehr ähnlichen Projektes („Chance“) in Luxemburg geführt.

Grundsätzlich sieht die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die vorgeschlagenen Initiativen als förderungswürdig an. Eine Förderung im Rahmen des Interreg IV-Programms wäre hierbei sehr hilfreich.

Sie unterstützt die in der Empfehlung vorgeschlagenen Projektideen und wird sich bei den Partnern der Mondorfer Gruppe dafür einsetzen, diese aufzugreifen und umzusetzen.

Stellungnahme

der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

zur Empfehlung des Interregionalen Parlamentarier-Rates der Großregion vom
6. Juli 2007

„Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft in der Großregion“

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstützt die Empfehlung des Interregionalen Parlamentarier-Rates, IPR, die Zusammenarbeit in der Großregion zwischen Hochschulen und Wirtschaft zu fördern.

Gerade für die Deutschsprachige Gemeinschaft als belgische Grenzregion zu den Niederlanden, Deutschland und Luxemburg sind überregionale und internationale Kontakte und Kooperationen von größter Bedeutung für Ihre Weiterentwicklung als Wirtschafts-, Wissens- und Bildungsstandort. Dabei kann die Deutschsprachige Gemeinschaft durch ihre geographische Lage sowie durch die Mobilität und Sprachenkompetenz ihrer Einwohner als Brückenkopf zwischen den einzelnen Regionen der Euregio Maas-Rhein und der Großregion SaarLorLux dienen.

Zur Verdeutlichung kann das konkrete Beispiel des „Kompetenzzentrums Holz“ aufgeführt werden. Holz und Holzwirtschaft spielen gerade im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit jeher eine bedeutende Rolle. 1998 gründete die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien zur Unterstützung der Entwicklung der hiesigen Holzwirtschaft das „Kompetenzzentrum Holz“. Zusammen mit regionalen und überregionalen Partnern bearbeitet das Kompetenzzentrum die Themenfelder Holz als Baustoff, als Werkstoff, als Chemierohstoff und als Energieträger.

Im Bereich der erneuerbaren Energien mit dem Schwerpunkt Holz kooperiert das Holzkompetenzzentrum in überregionalen Partnerschaften mit Hochschulen und Universitäten. In der Großregion SaarLorLux kommen ebenfalls zahlreiche Hochschulen für eine Kooperation in diesem Wirtschaftssektor in Frage. Naturwissenschaftliche Fakultäten, Lehrstühle für Wirtschaft und Technik, land- und holzwirtschaftliche Forschungsinstitute können konkrete Hilfestellungen für den Wirtschaftssektor Holz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft offerieren.

Als weiteres Beispiel zur Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft dient die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Autonome Hochschule beschäftigt sich in ihrem Studienbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften mit der großen Herausforderung der Veralterung der Gesellschaft, wobei ihr Schwerpunkt naturgemäß in der Ausbildung pflegerischer Fachkräfte liegt. Die Ausbildung für den ökonomischen Zukunftssektor der personenbezogenen Pflege ist in diesem Fall als konkretes Beispiel der Dienstleistung einer Hochschule für den Fachkräftebedarf des Arbeitsmarktes zu verstehen.

Vor diesem konkreten Hintergrund erfolgt die vorgenannte Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Empfehlung des IPR zur „Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft in der Großregion“.

Stellungnahme

der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

zur Empfehlung des Interregionalen Parlamentarier-Rates der Großregion vom 6. Juli
2007

"Schienennetz der Großregion - Rückbaupläne stoppen - Ausbaukonzepte fördern!"

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist von diesem Projekt nicht betroffen, unterstützt jedoch alle Anstrengungen zur Verbesserung der Mobilität innerhalb der Großregion.